

# UNSER KARLSFELD

Karlsfeld

SPD



## UNSERE NEUE DOPPELSPITZE!

Am 26. April 2024 haben uns unsere Ortsvereinsmitglieder zu den neuen, gleichberechtigten Vorsitzenden für die kommenden 2 Jahre gewählt.

Wir stellen uns kurz vor:  
Venera Sansone, 48 Jahre alt, EU-Bürgerin aus Italien und schon seit 2001 in der Karlsfelder SPD. Schon immer im Vorstand mitgearbeitet und die letzten Jahre als stellvertretende Vorsitzende agiert. Von 2002 bis 2023 im Karlsfelder Gemeinderat, u.a. als Fraktionsvorsitzende und als Schul- und Jugendreferentin

Jiyän Gocer, 20 Jahre alt, in Deutschland geboren mit türkischen Wurzeln und seit über einem Jahr Mitglied der Karlsfelder SPD. Bisher war ich Schriftführer im Vorstand und für die Social Media Kanäle der Karlsfelder SPD zuständig.

Wir haben uns für eine Doppelspitze entschieden, weil wir überzeugt sind, dass wir uns im Team sehr gut ergänzen können und sich die Aufgaben effektiver verteilen lassen. Wir hoffen, dass diese Veränderung in der Führung neue Ideen, neue Perspektiven und neue Energie in unsere Arbeit bringt.

### NEU bei der Europawahl: Wählen schon ab 16 Jahren!

Bei der Europawahl am 09. Juni 2024 können in Deutschland erstmals alle ab 16 Jahren wählen! Europa ist in vielen Bereichen bestimmend für die Zukunft. Daher ist es gerade für die Jungen wichtig mitzubestimmen. Es ist wichtig, einen Rechtsruck in Europa zu verhindern. Jede Stimme zählt: Geh wählen!

Wie wähle ich in Deutschland?  
Alle Infos zur Europawahl.  
Folgen Sie dem QR Code!



### Was bringt mir die EU?

Viele fragen sich: Wozu brauchen wir die Europäische Union, was habe ich davon? Hier einige wichtige Erfolge der EU:

- Größtes Friedensprojekt seit dem zweiten Weltkrieg
- Freies Reisen innerhalb des Schengenraums (keine aufwändigen Grenzkontrollen mehr)
- Freizügigkeit für die meisten Waren, Dienstleistungen, Kapitalvermögen und Menschen im größten Teil des europäischen Kontinents
- Jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer in der EU genießt bestimmte Mindestrechte in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Chancengleichheit, Schutz vor allen Formen der Diskriminierung und Arbeitsrecht
- Einheitliche Währung (erspart den Geldumtausch bei Reisen ins Ausland)
- Keine Roaminggebühren beim Telefonieren und Surfen im EU-Ausland
- Einheitliche Verbraucherrechte
- Einheitliche Anschlusskabel für Mobiltelefone (keine Adapter mehr notwendig)
- Erasmusprogramm für Studentinnen und Studenten

**Katharina Barley**  
**Spitzenkandidatin zur Europawahl**



**Meine Arbeit im Europäischen Parlament**

Seit 2019 vertrete ich sozialdemokratische Werte im Europäischen Parlament. Mein Schwerpunkt? Rechtsstaatlichkeit und Demokratie. Es sind bewegte Zeiten: Nicht mehr alle EU-Regierungen teilen die Werte der Demokratie, der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit. Aber ich stehe fest und unerschütterlich für ein Europa ein, in dem diese Grundprinzipien nicht verhandelbar sind.

In meiner Rolle als Vizepräsidentin des Parlaments habe ich nicht nur die Verantwortung, sondern auch das Privileg, unsere gemeinsamen Werte zu stärken und zu verteidigen. Mein Engagement ist klar: Ein starkes, vereintes Europa, das sich für die Rechte und Freiheiten seiner Bürgerinnen und Bürger einsetzt. Mit deiner Stimme in der Europawahl 2024 gehen wir den nächsten Schritt. Gemeinsam setzen wir den Erfolgskurs fort. Für ein stärkeres und sozialeres Europa.

**Maria Noichl**  
**Mitglied des Europäischen Parlaments**



**Seit 2014 vertrete ich Sie im Europäischen Parlament. Es ist das zweitgrößte Parlament der Welt und hat ein Ziel: Freiheit, Frieden & Freundschaft der Völker in Europa. Gibt es ein besseres Ziel, für das es sich zu arbeiten lohnt? Ich glaube nicht!**

Meine persönlichen Schwerpunkte liegen im landwirtschaftlichen Bereich und beim Thema Gleichberechtigung von Frauen. In beiden Ausschüssen war ich bereits in meiner ersten Legislaturperiode von 2014 bis 2019 Vollmitglied und bin es auch wieder nach Beginn der aktuellen Legislaturperiode 2019. Zudem bin ich jetzt Koordinatorin der FEMM -Ausschussmitglieder der S&D-Fraktion.

**Europarat kritisiert das hohe Maß an Armut und sozialer Ausgrenzung in Deutschland**

Der Europarat hat von Deutschland mehr Anstrengungen im Kampf gegen Armut gefordert. In seinem jüngst veröffentlichten Bericht ist von „wachsender Ungleichheit“ in Deutschland die Rede, in der das hohe Maß an Armut und sozialer Ausgrenzung in keinem Verhältnis zum Reichtum stehe. Es seien größere Anstrengungen nötig, um die „wachsende Ungleichheit“ zu bekämpfen. Bestehende Hindernisse beim Zugang zu sozialen Rechten müssten beseitigt werden. Außerdem seien dringende Maßnahmen nötig, um dem akuten Mangel an bezahlbarem Wohnraum insbesondere in städtischen Zentren mit allen verfügbaren Mitteln zu begegnen.

Beate Full



**Mach mit! Mit einer Mitgliedschaft in der SPD kannst Du Armut und soziale Ausgrenzung bekämpfen.**

## SPD-Karlsfeld hat einen neuen Vorstand mit Doppelspitze gewählt: Ein Schritt in Richtung Gleichberechtigung und Vielfalt



Die SPD Karlsfeld hat einen bemerkenswerten Schritt in Richtung Gleichberechtigung und Vielfalt gemacht, indem sie eine neue Doppelspitze aus Mann und Frau eingeführt hat. Diese Entscheidung ist ein starkes Zeichen für die Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt und Gleichberechtigung in der politischen Führung. In den nächsten zwei Jahren wollen wir gemeinsam daran arbeiten, die SPD Karlsfeld zu einer noch stärkeren Kraft in unserer Gemeinde zu machen. Mit einem frischen Wind in unseren Segeln sind wir zuversichtlich, dass wir dieses Ziel erreichen können.



## Karlsfelds zweite Fahrradstraße am Start Haben Sie es schon ausprobiert? Sie können



nun als Radler sicher von der Karlsfelder Gemeindegrenze bis in die untere Stadt nach Dachau radeln.

Beginnen Sie am Ortsschild und dem breiten Radweg entlang der Bayernwerkstraße. Kreuzen Sie den Übergang zur Alten Bayernwerkstraße an der eingerichteten Querungshilfe und schon sind Sie auf der neuen Fahrradstra-

ße. Sie führt Sie bis nach Dachau, wo sie über die Moosstraße an die bereits bestehende Fahrradstraße in Dachau, der Joseph-Effner-Straße anschließt.

Es ist das Ziel dieser Regel, das Fahrradfahren auf dieser Strecke deutlich sicherer zu machen. Wir haben hier oft das Thema der Geschwindigkeit der Autos und vor allem den mangelnden Abstand. Erinnern wir uns: Abstand zu den Radelnden ist mindestens 1,50 Meter. Das ist auf dieser Straße für Autofahrer kaum möglich.

Ich möchte noch einmal an die Bestimmungen für diese Fahrradstraße erinnern:

- Fahrradstraßen dürfen nur von Radfahrenden benutzt werden
- Radfahrende haben Vorrang
- Radfahrende dürfen nebeneinander fahren
- Für alle gilt Tempo 30

Hier an der Alten Bayernwerkstraße gibt es nun in Abstimmung mit den Verkehrsplanern, der Polizei sowie den Anwohnenden folgende Ausnahmen:

- Anlieger der Alten Bayernwerkstraße dürfen die Straße benutzen.
- Anlieger des Waldschwaigwegs in Karlsfeld dürfen die Straße benutzen

Jemand, der allerdings die Straße befährt, um den Stau auf der Münchner Straße zu umgehen, ist kein Anlieger.

**Abseits aller Regeln: Wenn wir gegenseitig auf uns aufpassen und Rücksicht auf den anderen nehmen, kommen wir im Verkehr alle am weitesten!**

Franz Trinkl  
Fahrradreferent

## Warum hat die SPD dem Haushalt nicht zugestimmt?

In der Gemeinderatssitzung im Februar wurde der Haushalt für das Jahr 2024 verabschiedet und die SPD-Fraktion hat dem Haushalt 2024 - wie auch schon in den Jahren zuvor - nicht zugestimmt. Vermutlich fragen Sie sich, warum verweigert sich die SPD? Doch dafür gibt es gute Gründe:

Der notwendige Schuldendienst kann nur noch für das bereits laufende Haushaltsjahr dargestellt werden und ist für die Zukunft überhaupt nicht mehr erkennbar. Die Infrastruktur der Gemeinde wird wieder einmal mehr kaputtgespart, um die Zustimmung der Rechtsaufsicht gerade noch zu erreichen. Und dringend erforderliche Investitionen in Pflichtaufgaben, wie der Ersatz für die KiTa-Container an der Allacher Straße durch ein neues Kinderhaus, der Ersatz der Wohnungslosenunterkünfte und die Schaffung einer „Feuerwache West“ sind in diesem Haushalt - und damit aus heutiger Sicht bis einschließlich 2027 - noch nicht einmal vorgesehen. Aber anstatt endlich einmal einen soliden Finanzplan aufzustellen um zu wissen, ob über-



haupt und wann die Gemeinde wieder mehr Geld haben wird, macht sich die Mehrheit des Gremiums lediglich „berechtigte Hoffnungen“, dass die Einnahmen mit der Realisierung der geplanten Gewerbegebiete hoffentlich ausreichen werden! Das bedeutet, dass die zukünftige Finanzkraft der Gemeinde immer noch nicht aktiv geplant wird, sondern dass die Basis für die Zukunft unserer Gemeinde aus „abwarten“ und vagen „berechtigten Hoffnungen“ besteht!

Unsere Fraktion findet das beunruhigend und erschreckend. Denn den Bürger\*innen steht immerhin eine Durststrecke von etwa 15 Jahren Mangelverwaltung bevor. Und am Ende stellen wir dann möglicherweise fest, dass die erhofften Einnahmen doch nicht reichen? Dann haben wir ein ganzes Jahrzehnt verloren und verstreichen lassen, in dem wir noch rechtzeitig gegensteuern hätten können!

Wir wollen deshalb endlich ein zukunftsfähiges Finanzkonzept, anstatt nur wie bisher ein ratloses und mutloses „weiter so“! Eine Planung zur Verbesserung der künftigen Finanzkraft Karlsfelds wäre hier der richtige Ausweg aus der Sackgasse. Wir haben deshalb bereits im letzten Jahr schon eine solche vorausschauende Finanzplanung beantragt, aber leider ist unser Antrag vom 25.1.2023 **bisher noch nicht bearbeitet und erst einmal in der Schublade verschwunden.**

Beate Full



*Ham Sie sich auch schon immer gefragt, wo des ganze Geld is? Ich mein, die Gemeinde Karlsfeld hat es nicht. Und der Landkreis Dachau hat es auch nicht. Der Staat hat es wohl auch nicht. Sie haben es bestimmt nicht. Wo is des also? Ich hob ja einen Verdacht. Haben Sie schon gemerkt, dass die Mieten steigen? Und dass die Unternehmen trotz Krieg und Krise Gewinn macha wie bled? Vielleicht ham des ganze Geld die Leid, die die Häuser ham und die die Aktien ham. Do kann ma doch amoi nachschaung. Wenn ma do a bissl was obkriang kann als Gemeinde oder Landkreis oda Staat, dann kann ma scho vui macha für de Leid.*

*Wie des geht? Mei, Steuern und Abgaben, des kann der Staat kassieren. Vom Flugbenzin, vom Millionenvermögen, vom Zugewinn auf Häuser, Grundstücke und Aktien zum Beispiel. Nur a bissl was. Des tuat doch niemand weh und huißt vui Leid. Eana und mia zum Beispiel. Was moanas? Des kann ma doch amoi probiern. I fiacht aba, do traut si wieder koana. Dann muass hoit de Gmoa as Trinkwasser oiwei no teurer macha, oder die Kindergärten. Huißt ja nix.*

*Nix fia unquad*

### So erreichen Sie uns:

Brief:  
Venera Sansone  
Hans-Carossa-Str. 3,  
85757 Karlsfeld  
Telefon +49 (81 31) 66 50 99

Jiyan Yasin Göcer  
Wehrstaudenstraße 79,  
85757 Karlsfeld  
Telefon +49 (81 31) 90 80 68

Email:  
info@spd-karlsfeld.de

### Impressum

Thomas Kirmse (V.i.S.d.P.)  
An der Steinernen Brücke 4b,  
85757 Karlsfeld  
Telefon +49 (81 31) 61 99 90  
Gestaltung: Thomas Kirmse  
Redaktion: Max Eckardt, Franz Trinkl, Beate Full und Venera Sansone

**Du willst in Deiner Gemeinde mitgestalten?**

**Bei uns kannst Du Dich einmischen!  
Jetzt ganz einfach mitmachen und Mitglied werden!**

<https://mitgliedwerden.spd.de/eintritt>

oder

[info@spd-karlsfeld.de](mailto:info@spd-karlsfeld.de)